



Kirchheim.

BÜRGERINFORMATION



**Die Biotonne –
für den privaten Haushalt**

Das Darf in die Biomülltonne



Aus der Küche

- Gemüseabfälle
- Obstabfälle
- Schalen von Früchten
- Kaffeefilter
- Teefilter und –beutel
- Küchenpapier
- Papiertaschentücher
- Fleisch-, Wurst- und Fischreste (roh und gekocht)*
- Zeitungspapier zum Einwickeln (kein Hochglanzpapier & keine Illustrierten)
- Brot und Gebäckreste

Aus dem Haus

- Topf- und Schnittblumen

Aus dem Garten

- Fallobst
- Grasschnitt
- Laub
- Kleinere Zweige (bis max. Ø 1cm)
- Unkraut
- Moos
- Pflanzenreste
- Sägemehl und Sägespäne von unbehandeltem Holz
- Blumenerde

*In haushaltsüblichen Kleinmengen, d.h. keine gewerblichen Speisereste. Gewerbliche Speisereste in der kommunalen Biotonne nur, wenn ausschließlich nicht tierische Abfälle darüber entsorgt werden und ein Nachweis über die Entsorgung tierischer Abfälle vorliegt.

Das darf NICHT in die Biomülltonne



- Glas
- Blechdosen
- Plastiktüten sowie kompostierbare Plastik-Biomüllbeutel
- Milchtüten, Saftverpackungen
- Porzellan und Tongefäße
- Alufolie
- Plastiktüten
- Illustrierte
- Kartonagen
- Prospekte
- Zigarettenschachteln
- Öl- und Farbreste
- Tapetenreste
- Batterien
- Medikamente
- Säuren und Laugen
- Lösungsmittel
- Haustierstreu
- Staubsaugerbeutel
- Asche
- Hygieneartikel und Windeln
- Kehricht

Jetzt wird´s kompliziert!

Es gibt Stoffe bzw. Abfälle, die zu 100 % aus organischem Material bestehen und trotzdem nicht in die Biotonne gehören!

- Knochen
- Eierschalen
- Harte Nussschalen (Walnüsse, Pekannüsse)
- Obstkerne (Aprikosen, Kirschen, Avocado, etc.)
- Äste (Durchmesser größer 1 cm)

Tipps rund um die Biotonne

Wie befülle ich die Biotonne richtig?

- Bioabfälle aus der Küche in Zeitungspapier einwickeln, das verhindert Madenbefall, Geruchsprobleme sowie das Festfrieren im Winter
- Verwenden Sie bitte keine Plastiktüten – so wird die Tonne nicht entleert!
- Bioplastikbeutel werden in der Vergärungsanlage mit den Schwerstoffen abgeschieden und müssen über den Restmüll entsorgt werden.
- Der Inhalt der Tonne darf keinesfalls verdichtet werden, dies kann besonders im Winter zu Entleerungsproblemen führen
- Flüssige Abfälle wie Suppen und Soßen dürfen NICHT in die Biotonne!

Standort

- Ein idealer Stellplatz für die Biotonne ist im Sommer kühl und schattig, im Winter möglichst frostsicher.

Pflege der Tonne

- Legen Sie den Boden mit Zeitungspapier aus, damit Flüssigkeiten aufgesaugt werden.
- Waschen Sie die Tonne regelmäßig aus, gerade alte Ablagerungen in der Tonne entwickeln unangenehme Gerüche.

Biotonne UND Eigenkompostierung – eine gute Ergänzung

Wer bisher kompostiert hat, kann dies auch weiterhin praktizieren. Allerdings sind viele Gärten, besonders bei Reihenhäusern, so klein, dass die Ausbringung des Kompostes Probleme bereitet. Pro Person sollte nach den Vorgaben der Fachbehörden, eine zu bearbeitende Gartenfläche (z.B. Gemüse- oder Blumenbeet) von mind. 50 m² vorhanden sein.

Bodenuntersuchungen haben ergeben, dass gerade Kleingärten häufig überdüngt sind. Da ohnehin nicht alle organischen Stoffe kompostiert werden (z.B. gekochte sowie verdorbene Lebensmittel, eiweißhaltige Lebensmittel, von Krankheit befallene Pflanzenteile) bietet die Biotonne eine sinnvolle Systemergänzung.

Gut zu wissen...

WANN wird die Biomülltonne geleert?

- In den Sommermonaten (April bis Oktober) – wöchentlich
- In den Wintermonaten (November bis März) – 14-tägig

WEM gehört die Biomülltonne?

- Die braunen Biomüllbehälter sind Eigentum der Gemeinde Kirchheim b. München
- Eigene Behälter mit Rädern, nach DIN Norm, können ebenfalls verwendet werden. Zu beachten: Der Tonnendeckel muss braun sein!
- Jede Biotonne ist bei der Gemeinde anzumelden, erst dann erfolgt die Leerung

WIE kann ich die Größe der Biomülltonne ändern?

- Die angebotenen Größen im Gemeindegebiet sind **120 l** sowie **240 l**
- Zwischen beiden Größen kann problemlos nach Ausfüllen des Ummeldeformulars gewechselt werden.
Das Formular ist erhältlich im Umweltamt sowie Steueramt oder auf der gemeindlichen Homepage zum Download verfügbar.
www.kirchheim-heimstetten.de

WAS passiert mit dem gesammelten Biomüll?

Die gesammelten Bioabfälle werden zur Vergärungsanlage im Brunnthaler Ortsteil Kirchstockach transportiert. Die Anlage ist von der Anlieferung, bis zu den gewonnenen Endprodukten, ein vollkommen geschlossenes System.

Die Bioabfälle werden mit Wasser zu einer Art Suppe, Suspension genannt, angerührt. Anschließend werden alle nicht löslichen Stoffe, wie Plastik, Glas, Knochen, Steine und auch Äste, abgetrennt und entsorgt. Die gefilterte Suspension wird in großen Stahlbehältern durch Mikroorganismen Stück für Stück biochemisch zu Methan und Kohlendioxid umgewandelt.

Mit diesem Prozess erzeugt die Anlage den eigens benötigten Betriebsstrom und speist überschüssigen Strom in das öffentliche Netz ein.

Gut zu wissen...

MUSS ich die Biotonne nutzen?

Die Nutzung der Biotonne erfolgt auf freiwilliger Basis. Allerdings schreibt unserer Abfallsatzung die strikte Mülltrennung vor. Somit benötigen ausschließlich Haushalte mit einer erfolgreichen Kompostierung und einer ausreichenden Gartennutzungsfläche keine Biotonne.

WEITERE Fragen zur Biotonne?

Das Umweltamt steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Montag 8-12 Uhr sowie 14-18 Uhr

Dienstag bis Freitag 8-12 Uhr

Kontakt:

Räterstr. 22 a

Tel. 089 90909 -3408/-3402

An-/ Ummeldungen

Bei vermieteten Objekten ist der Eigentümer mit Wohnort anzugeben.